

FBL-Finale in Bad Königshofen



TuRa SCHACH schafft auch im 4. Jahr in Folge den sportlichen Ligaerhalt innerhalb der Frauen-Bundesliga, der höchsten Liga des Deutschen Schachbundes.

Vom 28.04. bis 01.05.2023 fand in Bad Königshofen die zentrale Endrunde der FBL statt.

Nach einigen Wochen des Bangen bekam der Ausrichter SK Bad Königshofen grünes Licht in finanzieller Hinsicht und richtete ein grandioses Finale für das deutsche Frauenschach aus.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Jürgen Müller und seinem Team herzlich bedanken!

Unsere Unterkunft haben wir diesmal in einem Apartment- Hotel (Golfclub Rindhof) in der Nähe von Bad Königshofen gefunden. Uns war dabei wichtig, dass unsere Mädchen in Ruhe die Zeit zwischen den Runden verbringen würden.

Am Samstag stand das Match gegen unsere Reisepartnerinnen vom Hamburger SK an und beide Aufstellungen sprachen für eine klare Niederlage unserer Spielerinnen, was dann mit 0,5:5,5 auch so eintraf. Am Ende auch in der Höhe gerecht, auch wenn es im „Mittelteil“ des Wettkampfes sehr spannend zugeht.

Hamburger SK				5½ – ½	TuRa Harksheide						
3	IM	2375	Rout Padmini	½	:	½	Julia Antolak		2288	WGM	1
4	IM	2363	Eline Roebers	1	:	0	Laura Unuk		2322	IM	2
5	WIM	2308	Zsóka Gaál	1	:	0	Carina Brandt		2066		8
9	WIM	2239	Lyubka Genova	1	:	0	Nathalie Wächter		1998		9
10	WFM	2156	Antonia Ziegenfuß	1	:	0	Inken Köhler		2018		10
12	WFM	1933	Teodora Rogozenco	1	:	0	Emily Rosmait		1872		11

Der Tag wurde mit einem leckeren Essen im „Schlundhaus“ abgeschlossen und da am Sonntag erst 14 Uhr Rundenbeginn geplant war, blieb genügend Zeit, um sich auf Leipzig einzustimmen.

Unser Plan war in diesem Wettkampf den noch fehlenden Teampunkt für den Klassenerhalt einzuspielen. Nach eher zähem Verlauf, mit 2 Remisen von Julia und Nathalie in der Startphase, gelang es Laura, Emily und Carina binnen weniger Minuten uns mit 3,5:1,5 auf die Siegerstraße zu bringen.

Inken spielte noch etwas länger, bevor sie mit einer Punkteteilung den 4:2 Endstand herstellte.

SV Weißblau Allianz Leipzig				2 – 4 TuRa Harksheide				
1	IM	2354	Karina Cyfka	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$	Julia Antolak	2288	WGM	1
3	WGM	2178	Barbara Jaracz	0 : 1	Laura Unuk	2322	IM	2
4	WFM	2114	Olga Hincu	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$	Carina Brandt	2066		8
6	WIM	2004	Kerstin Kunze	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$	Nathalie Wächter	1998		9
7	WFM	2001	Petra Schulz	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$	Inken Köhler	2018		10
3		1915	Heidemarie Kluge	0 : 1	Emily Rosmait	1872		11

Auch an diesem Abend waren wir in das „Schlundhaus“ eingeladen und ließen es uns sehr gut schmecken.

Am tag der Arbeit begann die Runde bereits um 9 Uhr und da am Vortag der SK Schwäbisch Hall die Meisterschaft klar gemacht hatte und auch mit Erfurt, Bayern München und Hemer die Absteiger feststanden, ging es an den Brettern der einzelnen Wettkämpfe überwiegend locker zu. Lediglich um Silber und Bronze entbrannte noch ein Fernduell zwischen Bad Königshofen, Baden-Baden und Deizisau.

Für unser Team reicht es am Ende gegen Rodewisch nur zu einer Niederlage, wobei Emily, Carina, Julia und Laura Remis erspielten.

TuRa Harksheide				2 – 4 Rodewischer Schachmiesen				
1	WGM	2288	Julia Antolak	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$	Fiona Sieber	2221	WIM	3
2	IM	2322	Laura Unuk	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$	Melanie Lubbe	2246	WGM	4
8		2066	Carina Brandt	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$	Julia Movsesian	2239	WGM	6
9		1998	Nathalie Wächter	0 : 1	Alicja Sliwicka	2311	WIM	7
0		2018	Inken Köhler	0 : 1	Zuzana Hagarova	2287	IM	8
1		1872	Emily Rosmait	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$	Natalie Kanakova	2167	WIM	12

Rückblickend auf den gesamten Saisonverlauf möchten wir schreiben, dass wir trotz sehr schwierigem Startprogramm mit 3 der 4 Topvereinen, wir nicht die Nerven verloren und die wichtigen Kämpfe gegen Bayern, Hemer, Erfurt und Leipzig siegreich gestalten konnten.

Über den gesamten Zeitraum unterstützten uns unser Hauptverein, WABFIS- Schachschule und einige „Kleinspender“, damit wir auch bei den Finanzen den Rücken frei hatten, um gute Leistungen und Ergebnisse für unser TuRa Harksheide zu erringen.

Wie das in einer möglichen kommenden Spielzeit wird, wird sich die Tage zeigen. Natürlich ist es so, dass unsere Teilnahme an der stärksten Frauen- Schachliga der Welt ein Alleinstellungsmerkmal für unsere Stadt ist, aber es ist auch irgendwie ein sehr finanzintensives Unterfangen.

Wie die Zukunft unseres Teams aussieht, ist also im Moment noch unklar für uns. Für den Hauptverein zumindest ist hinsichtlich unserer Teilnahme 2023/24 schon mehr Klarheit vorhanden und die ist für uns eher schmerzlich.